Von dem Fremden in der Heimat

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob."

(Römer 15, 7)

Kennst du jemanden der irgendwie anders oder vielleicht etwas komisch ist? Ist dir heute im Bus oder im Supermarkt so jemand begegnet? Lächelst du ihn an, oder drehst du dich lieber ganz schnell weg? Heute geht es im Fastfood genau um dieses Thema: Welche Verantwortung tragen wir als Christen beim Thema Integration?

Kennst du die Geschichte von „Irgendwie Anders“? Nein?! Macht nichts. Es handelt sich hierbei um ein Kinderbuch, das letztens von Jungscharkindern bei einem Gemeindefest vorgestellt wurde: „Irgendwie Anders“ ist etwas einsam und versucht deshalb Freunde zu finden. Er begrüßt die anderen Tiere, versucht mit den Giraffen Tennis zu spielen, mit den Hasen zu malen und den Raben zu Essen. Aber irgendwie macht er alles etwas anders. Er spielt anders, malt anders und isst auch sehr andere Sachen. Die anderen Tiere finden ihn komisch und wollen deshalb lieber nichts mit ihm zu tun haben. „Irgendwie Anders“ geht sehr traurig nach Hause. Dort klopft „Etwas Komisch“ bei ihm an die Tür und sucht einen Freund. Aber „Irgendwie Anders“ findet „Etwas Komisch“ sehr komisch und schickt ihn deshalb weg. Als er gerade die Tür schließen will. Fällt ihm auf, dass er sich genauso blöd verhält, wie die anderen Tiere und läuft „Etwas Komisch“ hinterher und lädt ihn zum Spielen ein. Die beiden werden Freunde und sind sehr glücklich, auch wenn sie etwas komisch und irgendwie anders sind.

Natürlich ging es bei der Geschichte nicht um Tiere, sondern um Integration. Gerade jetzt, wo das Land und die Stadt in der wir leben Gastgeber ist für Flüchtlinge aus Krisengebieten, ist es gut sich um irgendwie andere und etwas komische Leute Gedanken zu machen. Derzeit wird an der Uni Kiel heiß diskutiert, welche Folgen ein Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge direkt auf dem Unigelände hat. Eigentlich ist das doch ein hervorragender Ort für Menschen ohne Heimat: Viele junge internationale englischsprechende Leute drum herum, ein toller Botanischer Garten zum Wandeln und Erholen, eine Bibliothek direkt vor der Haustür. Wer mag sich da nicht willkommen fühlen?!

Wie wunderbar passend ist die Jahreslosung hierzu: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“ ( ). Nehmt einander an mit Liebe und Barmherzigkeit mit offenen Armen und offenen Herzen. Dreht um, trotz Vorbehalte und Bedenken die ihr in euch tragen mögt und öffnet dem Fremden Tür und Herz!

Eine kleine Anregung

Wie kannst du Fremden dein Herz öffnen? Vielleicht fühlst du dich motiviert, Kleidung zu spenden, Geld für Deutschunterricht zu sammeln oder du nimmst an einem Gesprächsabend teil und begegnest den Fremden vor deiner Haustür direkt. Zurzeit gibt es viele Möglichkeiten und Angebote in Kiel einen Schritt auf irgend-wie-andere Freunde zuzugehen!.

CVJM | KIEL